

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

204

Wien, am 5. Juli 1934

Lehrlinge auf Urlaub.

Die Lehrlingsfürsorge-Aktion hat heuer schon mehr als dreitausend Jugendliche in ihre sechs Erholungsheime entsendet. Am Mittwoch fahren fünfhundert Lehrlinge und Lehrlingmädchen in die Erholungsheime Schloss Gobelsburg am Kamp, Bruck an der Leitha und Wieselburg an der Erlauf. Am nächsten Mittwoch werden ebenfalls fünfhundert Jugendliche in die Erholungsheime Grödig bei Salzburg, Bad Fischau an der Schneebergbahn und Schloss Atzenbrugg auf Sommerurlaub entsendet. Anmeldungen in der Geschäftsstelle der Lehrlingsfürsorge-Aktion in der Hanuschgasse 3.

Mietzinszuschüsse der Stadt Wien.

Wie der Magistrat mitteilt, sind im vergangenen Juni an 325 Parteien in 43 Häusern rund 3.800 Schilling an Beiträgen zu den Kosten der Instandhaltungsarbeiten an Wohnhäusern bewilligt worden. Für das erste Halbjahr 1934 hat der Magistrat an 1.656 Parteien in 253 Häusern Monatbeiträge in der Gesamthöhe von rund 22.800 Schilling gewährt.

Freie städtische Arztstelle.

Im Karolinen Kinderspital gelangt die Stelle eines leitenden Primararztes mit den systemisierten Bezügen der 4. Bezugsklasse des Gehaltsschemas der städtischen Angestellten zur Besetzung. Die Bedingungen der Anstellung, die nach dreijähriger zufriedenstellender Dienstleistung eine definitive wird, sind die österreichische Bundesbürgerschaft, das Doktorat der gesamten Heilkunde, eine mindestens zweijährige Spitalspraxis und eine mehrjährige fachärztliche Ausbildung in der Kinderheilkunde. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 20. Juli in der Personalgruppe der Magistrats-Direktion im Neuen Rathaus einzubringen.

Stipendien der Stadt Wien.

Im Studienjahr 1934/35 gelangen für Schüler der Wiener Obermittelschulen (Obergymnasien, Oberrealschulen und sonstigen Obermittelschulen, die die gleichen Berechtigungen zum Besuche der Hochschulen gewähren), der Akademie für Musik und darstellenden Kunst in Wien, der Wiener Bundes-Lehrerbildungsanstalten, der Wiener Staatsgewerbeschulen, des Wiener Technologischen Gewerbemuseums, der Wiener Handelsakademien mit Öffentlichkeitsrecht, der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie, der Bundeslehranstalt für Textilindustrie und der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien von der Stadt Wien errichtete Stipendien von je 180 Schilling jährlich und für Hörer der Wiener Universität, der Wiener Technik, der Wiener Tierärztlichen Hochschule, der Hochschule für Welthandel, der Hochschule für Bodenkultur, der Akademie für bildende Künste und der Akademischen Spezialschule für Medailleurkunst in Wien von der Stadt Wien errichtete Stipendien von je 300 Schilling jährlich zur Verleihung. Zum Genusse dieser Stipendien sind nur unbemittelte öffentliche Schüler und Schülerinnen und ordentliche Hörer und Hörerinnen der genannten Lehranstalten berufen. Gefordert wird die österreichische Bundesbürgerschaft; unter sonst gleichen Bedingungen haben nach Wien zuständige Bewerber den Vorzug. Die mit der Würdigkeitsbestätigung der Schulleitung versehenen Gesuche sind bis 20. Juli bei der Magistrats-Abteilung 8 einzubringen. Dort ist vor der Ueberreichung des Gesuches ein Fragebogen zu beheben, der in allen Rubriken genau auszufüllen ist.